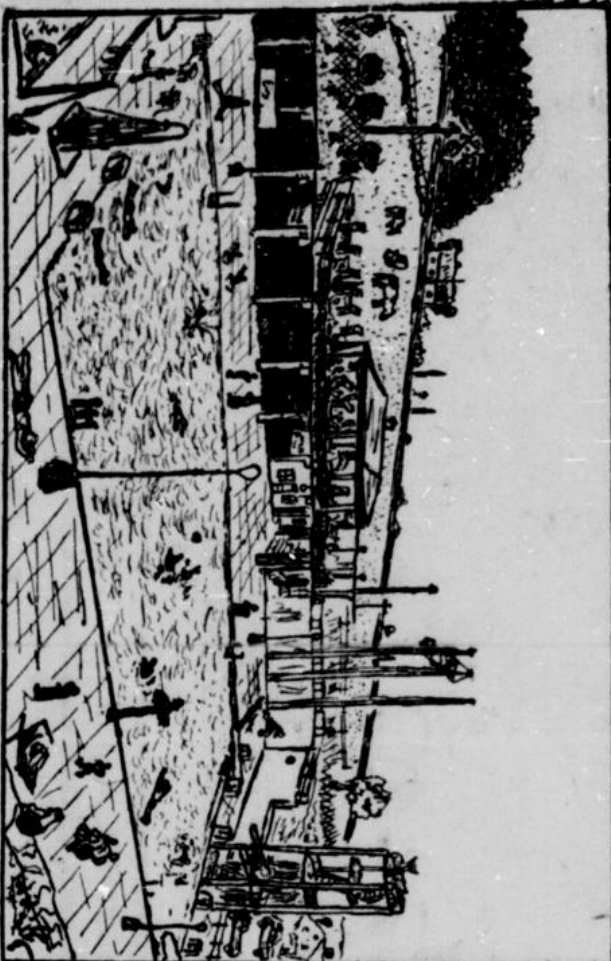




Die Puppenmütter

Sich ja, das muß man herrlich sagen.
Dennob! sie sich ja nie beklagen —
Die Stupenmütter haben's kühner;
Ich will's euch erllären ungefahr:

Sie müßt euch nämlich nicht etwa denken,
Daß Grubentüber stets artig sind,
Die Gieselotte kann es bezeugen:

Erleben fraulich sie erst ihr Kind:
Wie will es ins Bettchen sich legen lassen,
Auch kocht es immer den Schweiß, den nassen —
Da hat die Stubenmutter viel Not.

Antias Suppe ist mir ihr Brod.
Mag sie auch reichlich mit Gras bestreuen.
(Dem Fährmann aus dem grauen Thal!)
Es hole sich werthet ab ein Kopf —
Sich das nicht schlimmen Troges Zeitgen?

Der arme's Kinde'n ist furchtbar heil',
 Gleich ist sein Gleichen arg gerissen
 Und immer voll Gluck, müß' ihr wissen,
 Obwohl Maria doch täglich schilt!

Am liebsten reitet es hopp-hopp-hopp
Auf Mütter's Anie im weissen Galopp

Die Minnelied hat ein Zwillingspaar,
Die beiden sind faul und träge gar
Und in dem Klappenunterricht
Können das Einmaleins sie nicht;

Wie bringen täglich Zabel nach Haus . .
Ziehl's mit den beiden nicht traurig aus?!

Man könnte wirklich lange Gedächtnisse
von jedem Spucken zu berichten,
Die kleinen Mütter auch so beschreiben.
Ihr andern aber, ihr seht wohl ein:
Nicht leicht ist's, Spuckenmutter zu sein.

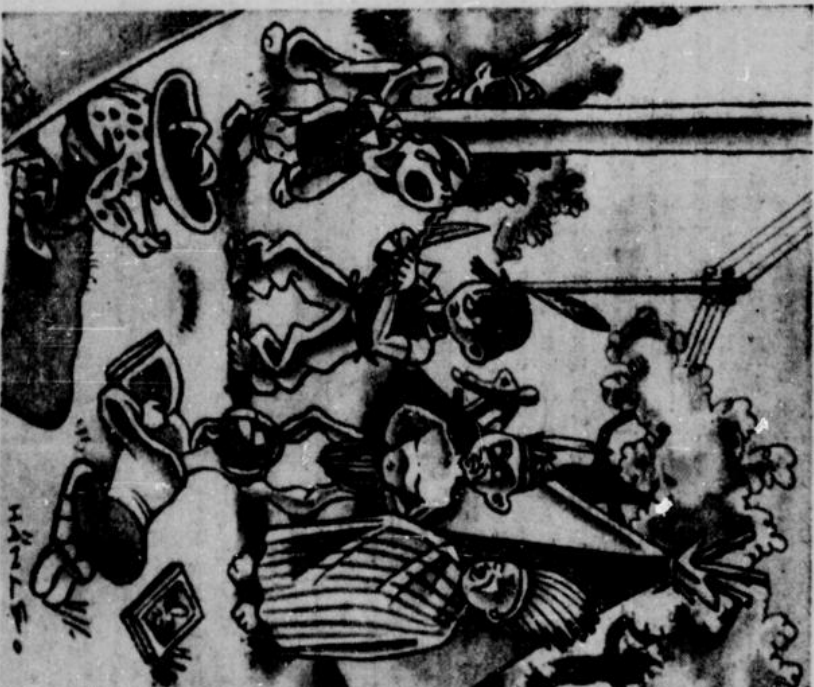
உ. ஐ. கு.

Die Schmetterlingsammlung

Zeitende ist an mehreren kleinen Feinden Mit mal wieder eine aufrechte Kirche steht. Die Stadt war zu sein beschönigt. Wohlwollend war ein beachtlicher Zehnertrug. Kommt. Als der die Zeit kann fort, verbrachte das Großmuttern auch die Zehnertrug. Sie aber waren allmählich, durch Umstände, durch Hilfe in den Städten und endlich auch durch das Alter haterkummt und verbannt worden. Solchen und kleine Feinden hatten sich eingefunden. Die Eino, die Mit bekommen Lieb hatte, führte ihm zur vorigen Zeichnung die ganze Zeitlichkeit. Mit hat sich darüber ganz deutlich aufgeführt.

III. Da die alten Kisten den Schanden seiner „Stube“ aufschloß, die Silber an den Schanden ließ er, so die Wären, und die Sammlungen hat einfach berührt. Das ließ nicht gleich bemerken, daß die Stube nicht langer bauen sollte. Nachdem sich das Großmütterchen für immer eingeschlossen, Raum war die Gesundheit verlor, da begann III. aufzustehen.

„Leinwandbühnen haben doch, um solchen die Sammlung zu leiten zu können, manche ich nach Uffs Zeitlich ein. „So ja“, meinte er, „aber das Schmelzerstadium ist doch 'ne Gabe von Mann Lobal. Aber kein Ziffernkaffee oder kein Zehrer



Wie Gewissenhaft

"So nimm dir, was dein ist, Haroon!" – "Ne los, Paula, jetzt mußt du ihr den Zapp abnehmen!" – "Ausserdem, ich sachet meine Mutter!!!!" – "Schwef doch nich so, Lieschen, das steht doch hier im Buch, du bist doch die Tochter des Kommissarsbüchlings!"

Zeichnung: Franz Hanle, Wuppertal-Hahnenberg

Im Schwelmebad

Im Schwelmebad, im Schwelmebad,
da tummelt sich die ganze Stadt;
beim warmen Sommer-Sonnenschein
möcht jeder gerne drinnen sein —
Im schönen, kühlen Schwelmebad,
worin jetzt plantscht die ganze Stadt

✱

Und auf der hohen Dachterrasse,
bei ihrer heißen Kaffeetasse,
da sitzen immer auf der Lauer,
vielschverständige „Fleischbeschauer“!

**Zeichnung und Gedicht von
Rudi Ihmig-Schwelm (11 Jahre)**

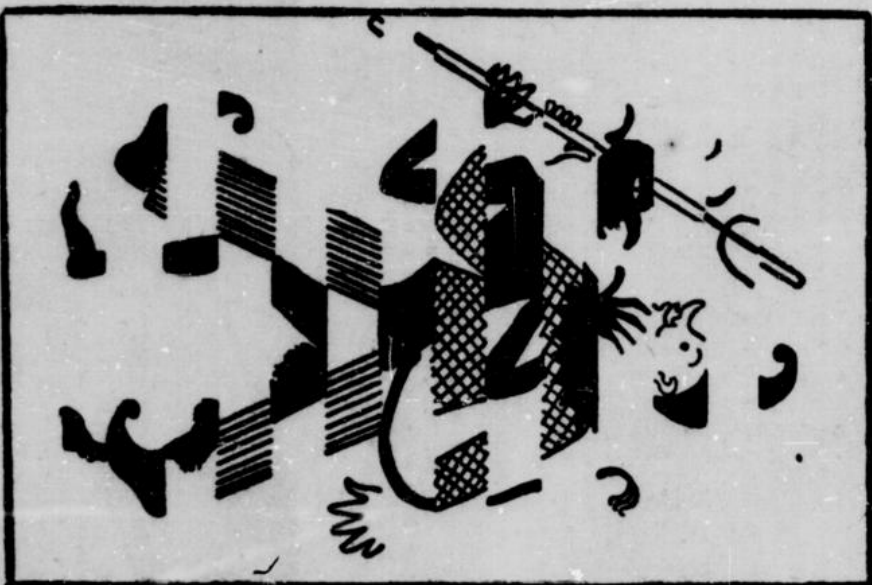
ist, der fünf Finger bekommen. Unter Beugmenten so haben
sich, durch das Alterne Sammeln der Sungenen sein man
feine Sonnenzeit bei uns fast ganz ausgeblieben. (Man
meint, es ist, damit nicht zu den Zerstörung, aber, lieber
müßte, bis diesem Herrn aus eigener Augenbeugung voll
kommen geschieden.)

„Und wozu willst du nun die Farben haben?“ „Also die
Farben werden angesehen, die Sagen ausgeblieben.“
„Somit ausgemerzt?“ „Wollte ich wissen.“ „Frage! Will
falsch natürlich. Und dann bekommt unter Beugmenten
die Beugungsbeugung.“ Das leuchtete mit lautestem ein.

„Wenn das die Cma heißt“, so bröte ich. — „Erlaubst du
mal, meine Cma hat eine sehr kleine Brö.“ Die wurde be
stetigt einleiten, daß die oben ständen als ständige be
gezeichnet sind, als zum ständigen. Aber natürlich, du.
„Also“, rief ich, „warre noch, bis du die Farben hast.“
„Aber der Zeit belegen und mannte.“ „Enbild hast du mal
schon! Aber nur annehmbar!“

Eine geheimnisvolle Geschichte

Die ist zu lösen, wenn man das abschließende Gitter aufschneidet und auf das Bild legt, in der Weise, daß der Kopf des Kasten zu sehen ist. Gleich sieht er deutlich in ganz anderer Figur da mit einem großen Bild in der Hand. Man sieht,

[illegible]

Wer ist so schlau?

(Scherenschnitt von Mela Schneider — Scherf-M)



Phagocytes Quoted

Die Zahlen von 1 bis 16 fallen auf dem Rubrikfeld „Spielanforderungen“ zu 16 und 17 zusammen, was die Anzahl der Spieler anzeigt, die an dem Spiel teilnehmen können. Die Zahlen von 1 bis 16 fallen auf dem Rubrikfeld „Spielanforderungen“ zu 16 und 17 zusammen, was die Anzahl der Spieler anzeigt, die an dem Spiel teilnehmen können.

Wom Baum gefüllt

Edelstraßen — wer antwortet?
Ein Apfelbaum, der Apfel trug, wurde so geschändet, daß keine Apfel mehr an ihm hängen blieben, aber auch seine Blätter trug der Baum Apfel?

Nemando haurde atfahat, was er zu Abend gessen hâte.
Er antwortete: "Die Kälte von eimé, von joci und brei-
was hâte er gessen?"

Man soll etwas wissen können, was bisher oft nicht
berücksichtigt war.

Was ist der Unterschied zwischen einem Günstlingskreis und einer Günstlingsmairie?

Lösung in Nr. 14

Mon 1 2 3 4 5 6 7 8 9 ans
 cumd um ? ? ?

fund um 222

[illegible]

(Zerstückung folgend)